

(159—1)

Nr. 4562.

**Rundmachung.**

Bei der entlang der Stadt im Werke stehenden Nachbesserung der Uferschutzwerke im Laibachflusse, tritt die Nothwendigkeit ein, daß unter Einem die in den Fluß ausmündenden öffentlichen und Privatcanäle einer entsprechenden Reparation unterzogen werden. Auch müssen einige Canäle, welche bei ihrer Erbauung in zu geringer Ausdehnung angelegt worden sind, bis unter den untersten Fachbaum der Uferpflasterung verlängert werden.

Die diesfälligen Canal-Reparationen sind in inniger Verbindung mit den Arbeiten an den Un-

terschutzwerken, weswegen die erstern mit den letztern unter Einem ins Werk gesetzt werden müssen.

Die p. t. Hauseigenthümer, deren Canäle in den Laibachfluß ausmünden, werden daher ersucht, nach Erforderniß die gedachten Canal-Reparationen und beziehungsweise auch Verlängerungen ohne Säumniß vorzunehmen.

Weil nach dem Beschlusse des löblichen Gemeinderathes bei allen Aborten das Sailer'sche Fasselsystem eingeführt werden soll, so werden zur Vermeidung der spätern Umbauungs- und Verminderung der jetzigen Reconstructions-Kosten diejenigen Hausherren, deren Canäle die Excremente in den

Laibachfluß ableiten, angegangen, ihre Aborte im Sinne obigen Gemeinderathsbeschlusses zu reconstruiren und die bestehenden Abortcanäle zu verbauen.

Vorstehende Anordnungen werden mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß eine allfällige Verbauung der Canäle dem Magistrat mündlich angezeigt werden muß, und daß man im Falle der Nichtbeachtung gegenwärtiger Verfügung bemüßiget sein wird, auf Gefahr und Kosten der saumseligen Hauseigenthümer das Erforderliche von Amtswegen einzuleiten.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Mai 1867.

Der Bürgermeister: Dr. C. S. Costa.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 120.

(1109—1)

Nr. 2700.

**Edict****zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. December 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Valentin Pleimeiß, gewesenen Handelsmann in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

17. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 21. Mai 1867.

(1018—3)

Nr. 2273.

**Edict.**

Das k. k. Landesgericht Laibach hat wegen nicht zugehaltener Picitationsbedingungen zur Einbringung des Hauszinssteuer-Rückstandes von 28 fl. 43 1/2 kr. sammt Executionskosten die Relicitation der auf Josef Jager vergewährten, im magistratlichen Grundbuche sub Consc.-Nr. 20 vorkommenden, in Hühnerdorf liegenden, gerichtlich auf 1978 fl. geschätzten und am 28. Jänner l. J. von Franz Jager um den Meistbot von 1605 fl. executiv erstandenen Realität bewilliget und zur Vornahme die Tag-satzung auf den

17. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität um den Betrag von 1605 fl. ausgerufen, aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Picitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. April 1867.

(961—2)

Nr. 2250.

**Vorladung**

der unbekannt wo befindlichen Franz, Maria, Gertraud, Martin und Andreas Wernig, dann Dr. Anton Wernig als Vormund der Thomas Wernig'schen Kinder, deren Erben und Rechtsnachfolger.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach hat Andreas Wernig durch Herrn Dr. Dobro Toman, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, wider die obbenannten, unbekannt wo Befindlichen wegen Verjähr- und Erloschenerklärung

der für die Geflagten auf der in der St. Peters-Vorstadt liegenden Realität Hs.-Nr. 77 sichergestellten Rechte eine Klage angebracht, worüber eine Tag-satzung auf den

19. August 1867

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Geflagten, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Suppančič, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, bestellt wurde.

Den vorgenannten Geflagten wird erinnert, daß sie entweder bei der Tag-satzung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, am 30. April 1867.

(960—2)

Nr. 2232.

**Vorladung**

des unbekannt wo befindlichen Peter Kladnig und dessen Rechtsnachfolger.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach haben Felix von Reya und Isabella von Reya, Gutsbesitzer von Moostal, durch Herrn Dr. Suppan, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, wider den unbekannt wo befindlichen Peter Kladnig und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger wegen Verjähr- und Erloschenerklärung der Rechte aus den auf Gut Moostal intabulirten Urkunden eine Klage angebracht, worüber eine Tag-satzung auf den

12. August 1867

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Geflagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Anton Uranitsch, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, bestellt wurde.

Den vorgenannten Geflagten wird erinnert, daß sie entweder bei der Tag-satzung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wieder sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, am 27. April 1867.

(1053—1)

Nr. 892.

**Rundmachung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Besitzer der im Grundbuche der Herrschaft Ruegg sub Ref.-Nr. 732 vorkommenden Viertelhuhe sammt An- und

Zugehör und den allfälligen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe Jakob Dolles von Landol sub praes. 2. März 1867, Z. 892, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Ruegg sub Ref.-Nr. 732 vorkommenden Viertelhuhe sammt An- und Zugehör bei diesem Gerichte angebracht. Zur ordentlichen Verhandlung dieser Rechtssache wird die Tag-satzung auf den

31. August 1867,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet, und da der Aufenthalt des Geflagten und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbklatern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demschler von Senofetsch als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird dem Geflagten und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern zu dem erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Curator Rechtsbeistand an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt im Rechtswege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, den 4. März 1867, nun in dessen Stelle getretene k. k. Bezirksgericht Noelsberg.

(1052—1)

Nr. 509.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Dezman von Wodešić gegen Michael Pavlić von Wodešić wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. März 1865, Z. 1206, schuldiger 459 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 458/4, Fol. 657, und sub Urb.-Nr. 208/3 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 185 und 170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Juli,

3. August und

3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. April 1867.

(1046—1)

Nr. 1119.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Rupert Eugen Slamaig von Laibach, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, gegen die Eheleute Johann und Gertraud Perjatel von Schwörz Hs.-Nr. 46 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. October 1863, Z. 2704, schuldiger 285 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrgilt Guttenfeld sub Ref.-Nr. 21 und 22 vorkommenden Hübrealität mit An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 830 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juli,

20. August und

20. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. April 1867.

(1078)

Nr. 4809.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit kund gemacht, daß über das Ansuchen der Executionsführerin Fräulein Theresia Luzar von Laibach die mit dem Bescheide vom 18. October 1866, Z. 3637, auf den 24. December 1866 angeordnete Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Ref.-Nr. 715 und 958 vorkommenden, dem Executen Andreas Kopriosek von Petelinf gehörigen Realität auf den

24. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist. k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 26. December 1866.

(1079)

Nr. 4709.

**Uebertragung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit kund gemacht, daß über das Ansuchen der Executionsführerin Maria Svetina von Laibach, durch Herrn Dr. Bongraz, die mit dem Bescheide vom 24. Juli 1866, Z. 2767, auf den 11ten Jänner 1867 angeordnete Realfeilbietungstagsatzung der im Grundbuche der Domcapitalgült Laibach sub Ref.-Nr. 124, Urb.-Nr. 156 vorkommenden, dem Executen Andreas Cerar von Videm gehörigen Realität auf den

2. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 20. December 1866.



# Johann Rumzucker,

Wienerstraße Nr. 63,

(1056—3)

empfiehlt einem hochverehrten p. t. Publicum sein neueröffnetes

## Spenglergeschäft

zur Ausführung jeder Art von Spenglerarbeiten unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

## In Eisen-Kappel (Kärnten)

ist eine **Mauthmühle** mit neu eingerichteten fünf Gängen, nebst einem Hause und einer Wiese unter sehr **günstigen Bedingungen** zu **verkaufen** oder zu **verpachten**.

Näheres bei

(1075—2)

Anton Dolar,  
Klagenfurt.

(616—3)

Nr. 28.

### Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Wraf von Devence Haus-Nr. 6, sub praes. 12. d. M., Z. 28, die Klage auf Anerkennung der Verjährung folgender, an seiner im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1030 vorkommenden Hube in Devence haftenden Satzposten, als:

der Forderung der Zera Wraf, geb. Nemitz, vermöge Heirathsbrief ddo. und intab. 12. Juli 1793, per 510 fl.;

der Forderung des Lukas Lukančič aus dem Schuldscheine vom 25. Juni 1818, in u. superintabulirt 12. Juli 1819, per 400 fl.;

der Forderung des Matthäus Zelloufshan aus dem Kaufvertrage vom 24ten Februar 1821, intab. 28. August 1823, per 18 fl.;

der Forderung des Matthäus Alže laut Schuldschein vom 24. März 1825, in u. superintab. 5. October 1825, pr. 130 fl.;

der Forderung der Miza Wraf aus der Cession vom 28. Mai 1828, superint. 23. August 1828, aus dem Schuldschein vom 24. März 1825 per 100 fl.;

der Forderung der Miza Wraf aus der Cession vom 22. November 1828, superintab. 5. März 1829, per 100 fl.;

der Forderung der Anton, Johann und Franz Wraf laut Einantwortung vom 6. Februar 1837, superintab. 6. März 1837, per 230 fl.;

der Forderung der Helena Zelloufshan, verehel. Wraf, aus dem Ehevertrage vom 16. Juli 1835, intabulirt 6. März 1837, per 400 fl.

angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. Juni l. J.,

früh um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Schuschnig von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten März 1867.

(1021—3)

Nr. 701.

### Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13. Februar d. J., Z. 701, in der Executionsache des Matthäus Sporn von Lofarje gegen Bartholomäus Ronc von Gorizze pto. 630 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 8. Mai d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. Juni und

9. Juli l. J.,

zur zweiten und dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Mai 1867.

(633—3)

Nr. 5431.

### Kundmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht, es habe Johann Schwigel durch Dr. Rudolf am 13. l. M. sub Nr. 5431 die Klage gegen einen den Anton Tschuda, Georg Fribernik, der Maria Kralic, deren Schwester und den Eltern des Mathias Schwigel, dem Mathias Mattek, der Maria Ivanz und der Maria Tancig und deren Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, aufzustellenden Curator auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung, dann Berechtigung zur grundbüchlichen Löschung der Satzposten von der Realität Urb.-Nr. 429, Rectf.-Nr. 181 ad Grundbuch Auersperg eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

28. Juni l. J.

9 Uhr früh, hieramts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden nun hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Pfeifferer aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtebehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt würde und dieselben sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuzuschreiben hätten.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1867.

(1023—2)

Nr. 1897.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Executionsache der Frau Katharina Florian von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger, gegen Blas Pernus von Mittervasslach pto. 45 fl. d. W. über Einverständniß beider Theile die mit dem Bescheide vom 2. Jänner d. J., Z. 15, auf den 26. April und 25. Mai d. J. angeordnete Realfeilbietung als abgehalten erklärt worden, und es wird lediglich zu der auf den

28. Juni d. J.

angeordneten dritten Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. April 1867.

(1003—2)

Nr. 1255.

### Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. October 1866, Z. 4747, in der Executionsache der Frau Franziska Klager von Sittich gegen Josef Terina von Frib pto. 130 fl. 20 fr. c. s. c. bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der neuerlichen executiven dritten Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 165 ad Pfalz Laibach, im gerichtlichen Schätzwerthe pr. 1098 fl. 70 fr., die Tagssatzung auf den

28. Juni 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem ursprünglichen Beisatze angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. April 1867.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

## Licitations-Ausschreibung.

**Montag den 27. Mai** von 8 Uhr Vormittags an werden auf dem **Bahnhofe Laibach** zwei hölzerne mit Eisenblech gedeckte Baracken, ferner eine große Anzahl noch gut brauchbare Fenster, Jalousien und Thüren von verschiedener Größe und Form — ganz oder zum Theil beschlagen und verglast, desgleichen allerhand brauchbare Thüren- und Fensterbeschläge und sonstige Eisen-, Blech- und Holzbestandtheile, endlich auch eiserne Säulen und Wasserleitungsrohre, altes Schmied- und Gußeisen, Werkzeuge und verschiedene andere Bau-Materialien und Abfälle, darunter auch 10 Centner Bruchglas, gegen gleich bare Bezahlung verkauft, worauf die Herren Baumeister und Bauprofessionisten, so wie insbesondere Baukunstige besonders aufmerksam gemacht werden.

Das Verzeichniß sämtlicher zum Licitations-Verkauf bestimmten Gegenstände, so wie die Gegenstände und Materialien selbst, können vom 9. Mai an jeden Werktag zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags und 3 bis 5 Uhr Nachmittags über Anmeldung in der **Baukanzlei, Aufnahmgebäude ersten Stock**, besichtigt werden.

Laibach, am 7. Mai 1867.

(946—6)

(1006—2)

Nr. 74.

### Erinnerung

an die Gläubiger Anton Tuschek, Elisabeth Lauter und N. Tuschek.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Gläubigern Anton Tuschek, Elisabeth Lauter und N. Tuschek hiermit erinnert:

Es habe Georg Tuschek von Martinverch wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung des für ihre Rechte auf der Hübrealität in Martinverch Haus-Nr. 33, Urb.-Nr. 1685 Grundbuch der Herrschaft Laibach haftenden Uebergabvertrages vom 26. Juni 1824, intabulirt 8. Februar 1825, sub praes. 16. März d. J., Z. 74, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Supanz von Martinverch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1867.

(416—3)

Nr. 3653.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Loh von Gottschee, durch Herrn Dr. Wenediker, gegen Johann Merker von Büchelstorf Nr. 31 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. April 1858, Z. 1014, und der Cession vom 26. Jänner l. J. schuldigem Reste von 119 fl. 83 fr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 442 vorkommenden Realität sammt Hof- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 441 fl. 80 fr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

19. Juni,

19. Juli und

20. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 2. Juni 1866.

(992—3)

Nr. 7355.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 13. October 1866, Z. 6492, bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Michael Pirnat von Großpölland, durch Herrn Dr. Wenediker, gegen Stefan Peterlin von dort pto. 120 fl. die auf den 21. December 1866 angeordnet gewesene executive dritte Feilbietung der gegnerischen Realität mit Verbeibehaltung des Ortes und der Stunde mit dem vorigen Anhange

auf den 6. Juni 1867

über Ansuchen übertragen wird.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 23. November 1866.

(994—2)

Nr. 1431.

### Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Zencic von Laibach gegen Andreas Lefar von Soderfschitz, wegen schuldigen 210 fl. d. W. c. s. c. die dritte executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden, gerichtliche auf 2782 fl. d. W. bewertheten Realität zu Soderfschitz Haus-Nr. 49 bewilliget, die neuerliche Tagssatzung auf den

8. Juli 1867,

Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsfize mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei nicht erzielttem Schätzungswerte auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 26. Februar 1867.

(890—3)

Nr. 1368.

### Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Fortun von Gottschee, als Johann Widerwolscher Verlass Curator, durch Dr. Wenediker die Relicitation der im Grundbuche Gut Smut sub Tom. III, Fol. 202, 204 und 209, dann Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 1114 vorkommenden, gerichtliche auf 903 fl. bewertheten, auf Josef Stalzer vergewährten, vom Josef Rozic um 1197 fl. erstandenen Realitäten wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf Kosten und Gefahr des sämigen Erstehers auf den

3. Juni 1867,

Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, den 10. März 1867.



## Kleiner Anzeiger.

Nachstehende Collectivanzeigen werden incl. Stempel jede einzelne mit 30 kr. berechnet und sowohl im Zeitungs-Comptoir als in unserer Druckerei angenommen; die zweimalige Einschaltung kostet 50 kr., die dreimalige 70 kr.

67. **Vorzügliche Unterkraimer Land-** weine vorjähriger Reifung sind zu verkaufen bei einer Herrschaft nächst Steinbrunn.

64. **Ein geprüfter Postexpeditor,** der sechs Gymnasialklassen absolvierte, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, sucht aus Mangel an Bekanntschaft bei einem Postamt als **Expeditor** unterzukommen. Geeignete Anträge unter **A. L.** an die Expedition dieses Blattes.

Auskunft über obige Anzeigen gratis im Zeitungs-Comptoir und in unserer Druckerei.

65. **Magazine und Keller, groß und** trocken, sind sogleich gegen sehr mäßigen Zins in der Gradišchavorstadt zu vergeben. — Auskunft in der Expedition dieser Zeitung.

66. **Ein möbliertes Monatzimmer** im ersten Stocke, gassenwärts, mit einer schönen **Aussicht**, ist am 1. Juni am Domplatz zu vermieten.

**Med. & Chir. Dr. Karl Bleiweis,**  
ordinirender Arzt im Landesarbeitsause,  
wohnt seit 15. Mai im Hause Urbas, Petersvorstadt Nr. 89.  
Ordinationsstunde von 12 bis 2 Uhr, für Arme unentgeltlich. (1107)

## Novina!

V zalogi **Janeza Glontini-ta v Ljubljani** je ravnokar prišlo na svitlo:

## Kustoca in Vis,

kratek popis vojske na Laškem leta 1866.

Po vrjetnih virih za prosto ljudstvo spisal.

**J. Alšovec.**

Knjižica spisana je v prav razumljivem jeziku in namen ji je, posebno slovenskemu prostemu ljudstvu dati priloznost, da bere v lastnem jeziku dogodbe ktere je dozdaj le čulo iz ust svojih sorodcev.

Cena knjižice, okinčane s slikami nadvojvoda Albrehta in admirala Tegethosa, z obrisi vojske pri Kustoci in Visi, je **40 nkr.**; dobiva se v Ljubljani, Novem mestu, Kranju, Kamniku, Postojni, Mariboru, Celju, Ptujem, Gorici, Trstu, Celovcu, Beljaku, Gradcu. (1097—1)

## Mineral-Wässer,

als: **Adelheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichs-** haller, Gieshübler, Gleichenberger Konstantins-Quelle, Haller Jod-, Klausner Stabl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer, Püllauer Bitter-, Rohitscher, Salschitzer und Selterser, sind beim Gefertigter von frischer Füllung angelangt. Auch ist daselbst

## Meerwasser-Mutterlange

zu haben.

Specerei-, Material- & Farbwaaren-Handlung

**Peter Lassnik.**

(940 4)

Der Bart ist die schönste Zierde des Mannes!

## Barfwuchs = Tinctur.



Bestes Mittel zur schnellen und unfehlbaren Beförderung eines vollen kräftigen Barfwuchses, dessen Wirkung garantiert und bei einer vier- bis sechsmonatlichen Anwendung selbst bei jungen Leuten von 16 Jahren, wo noch gar kein Barfwuchs vorhanden ist, mit sicherem Erfolge gekrönt wird und auch krankhafte Stellen nach kurzem Gebrauche dieser Barfwuchstinctur vollhaarig werden.



In Frankreich, England und Belgien wurde die Bar-Tinctur mit großem Erfolge angewendet und ist als das wahrhaft beste, einzig und allein in seiner Wirkungsart dastehende sicherste Mittel anerkannt worden.

Preis eines Flacous sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail

bei **Carl Pott**, k. k. Privileg.-Inhaber, Wien, Neubau, Döblergasse Nr. 18.

Haupt-Depots für Laibach

einzig und allein bei den Herren: **Eduard Mahr**, Parfumeriewaaren-Handlung, **Josef Karinger**, Galanteriewaaren-Handlung „zum ersten Milosch.“

Aufträge aus den Provinzen

werden gegen Bareinsendung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt. (538—6)

## Gasthaus-Eröffnung.

Die Gefertigte gibt dem p. l. Publicum bekannt, daß sie in der **Gradišcha Nr. 30 „zum Gärtner“**

das Wirthshausgeschäft mit einer schönen Regeltbahn übernommen hat und morgen **Sonntag am 26. Mai** eröffnen wird. Für gute Getränke, warme und kalte Speisen wird stets gesorgt. (1106)

**Anna Peterzell.**

Das berühmte (723—14)

## Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium für Herrn **Popp** bereits im Juni 1865 erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben anstatt für 1 fl. 40 kr.

um nur 40 kr.

bei Herren **A. J. Kraschovik**, am Hauptplatz, und **Matthäus Kraschovik's Witwe** in Laibach. Hauptdepot: **C. Epismüller**, Apoth. in Wien.

(1043—2) Nr. 422.

## Curatels-Aufhebung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit Erlaß vom 16. April 1867, Z. 977 und 993, die über Bartelmä Urankar, Drittelhübler von Pototskavas H.-Nr. 9, seit 18. April 1846 verhängt gewesene Curatel wegen Verschwendung aufzuheben befunden, was hiemit allgemein bekannt gemacht wird.

R. k. Bezirksgericht Litai, am 28ten April 1867.

## Eduard Mahr's Parfumerie-Handlung

empfiehlt einem P. l. Publicum:

Dr. Romershausen's Augeneffenz, Macassar-Dei-Pomade von Gruber in Wien. — Huile philome de la société hygienique à Paris. — Reseda Kraftpomade und Schönheitsmilch von Abt in Wien. — Haarwuchs Kraftessenz von Volt in Wien. — Zahnwasser von Dr. Ebermann in Prag. — Odon-Mundwasser von Dr. Faber in Wien. — Windsor Soap von J. Gosnell & Comp. in London. — Savon au suc du laitue von Legrand in Paris. — Magnolia Parfum von Atkinson in London. — Poudre fleur de riz von Violet in Paris, sowie diverse andere Parfumerie- und Toilette-Artikel, wie nicht minder die neuesten Ginterlab-Feuerzeuge, neueste Holzschläger, Portemonnaies etc. etc. (976—3)

## R. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

## Anhalten der Eilzüge in Römerbad.

Vom 1. Juni l. J. angefangen werden die **Wien-Triester Eilzüge** während der Dauer der Badesaison in **Römerbad** anhalten.

Wien im Mai 1867.

(978—2)

Die Betriebs-Direction.

Die bedeutend vergrößerte

## Tischlerei

des

**JOHANN MATTHIAN**

Wienerstraße Nr. 4

empfiehlt sich sowohl durch billige Preisnotirung, als auch reelle Bedienung dem hochverehrten p. l. Publicum. Die gütigst zukommenden Aufträge auf

**alle Arten von Möbeln und Banarbeiten**

werden zur vollkommensten Zufriedenheit elegant nach neuester Façon in kürzester Zeit effectuirt. Auch werden

## Codten-Särge

von ordinärster bis zur feinsten Gattung auf das geschmackvollste und billigste besorgt.

Durch vortheilhafte Holzeinkäufe bin ich in der Lage, jeder Concurrenz begegnen zu können. (1034—3)

## Kaffeehaus-Eröffnung.

Der ergebenst Gefertigte zeigt einem hochverehrten Publicum hiemit an, daß er im Hause des Herrn **Grafen von Ursperg** am neuen Markte

**Mittwoch den 22. Mai**

**ein geschmackvoll eingerichtetes Kaffeehaus**

eröffnet hat.

Unterzeichneter wird stets bemüht sein, seine hochverehrten Gäste auch in diesen neuen, schönen Localitäten auf das zuvorkommenste zu befriedigen, und ladet daher zum zahlreichen Besuche ergebenst ein.

**J. Schmidt.**

(1054—3)